

## ZUM TÄGLICHEN LESEN

### WOCHE 7 GEGEN DIE SÜNDE VORGEHEN UND GEGEN DIE WELT VORGEHEN

WOCHE 7 — TAG 5

#### Schriftlesung

1.Joh. 2:15-17 Liebt nicht die Welt noch die Dinge in der Welt. Wenn jemand die Welt liebt, so ist die Liebe zum Vater nicht in ihm; denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und die Prahlerei des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt. Und die Welt vergeht und ihrer Lust, wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

Eph. 2:2 In denen ihr einst gewandelt seid nach dem Zeitalter dieser Welt ...

#### Das entstehen der Welt

Zur Zeit der Erschaffung des Menschen gab es lediglich das Universum, den Himmel, die Erde und alle Dinge; die Welt gab es noch nicht. Diese entstand erst nach dem Fall des Menschen, als sich der Mensch von Gott unabhängig machte und dadurch Gottes Fürsorge einbüßte. Wenn wir nun darüber sprechen wollen, wie die Welt entstanden ist, müssen wir als Erstes die alltäglichen Bedürfnisse des Menschen ins Auge fassen.

Die Bibel jedoch unterteilt das, was der Mensch braucht, in drei Hauptkategorien: Versorgung, Schutz und Vergnügen. Um Leben zu können, muss der Mensch nicht nur mit vielen Dingen versorgt werden – nämlich mit Kleidung, Nahrung usw. – er braucht auch Mittel zur Verteidigung, damit er sich schützen kann, und er braucht eine Form des Vergnügens, damit er glücklich ist ... Gott plante am Anfang diese drei wichtigen Dinge, die der Mensch braucht – nämlich die Versorgung, die Verteidigung und das Vergnügen – und bereitete sie für ihn vor ... Ebenso brauchte sich auch Adam im Garten Eden keine Sorgen zu machen, er musste nichts planen noch irgendetwas für sich vorbereiten, denn die Verantwortung für alles lag bei Gott. Da Gott für alles sorgte, was der Mensch brauchte, war eigentlich Gott das Leben für den Menschen und Sein Alles.

Indem der Mensch Gott verlor, hatte er gleichzeitig auch Gottes Versorgung, Schutz und Freude verloren. Nachdem Gott nun nicht mehr für den Lebensunterhalt des Menschen sorgte ... hatte dieser Angst davor, Armut zu erleiden, er sah sein Leben in Gefahr und fürchtete sich vor einem Leben der Langeweile. Um sich nun das zu beschaffen, was er zum Leben brauchte, um zu überleben, musste er seine eigene Kraft einsetzen und Mittel zur Versorgung, zur Verteidigung und zum Vergnügen erfinden. Von dieser Zeit an schuf der Mensch dann eine gottlose Zivilisation.

Nun nutzte Satan es aus, dass die Menschen ein Leben ohne Gott führten, und verbarg sich hinter ihren [drei] Errungenschaften, um auf diese Weise vom Menschen Besitz zu ergreifen ... Doch später fasste Satan sie zu einem konkreten und geordneten Weltsystem zusammen und verstrickte den Menschen in ein immer dichter werdendes Netz.

## Die Definition der Welt

Ursprünglich gehörte der Mensch Gott, er lebte durch Gott und war ganz und gar von Ihm abhängig. Doch nun hatte Satan die Welt in ein System gebracht, um Gott darin zu ersetzen, für die Bedürfnisse des Menschen aufzukommen ... Die Welt besteht also aus allem, was Gott ersetzt und was vom Menschen Besitz ergreift. Wenn Menschen, Beschäftigungen oder Dinge den Menschen versklaven – wobei es keine Rolle spielt, ob sie gut oder schlecht, schön oder hässlich sind – dann sind sie zur Welt geworden. Alles das ist Welt, was den Menschen veranlasst, Gott gering zu schätzen, was die Kluft zwischen den Menschen und Gott vertieft oder was den Menschen von Gott unabhängig werden lässt.

Das griechische Wort für Welt heißt kosmos, es bedeutet auch System oder Organisation ... Die Welt bezeichnet den Plan, das System und die Organisation des Feindes, mittels derer er den Platz Gottes im Menschen an sich reißen und schließlich ganz von ihm Besitz ergreifen möchte.

Die Bibel gibt uns über die Definition der Welt einige Erklärungen: Zunächst wollen wir den Unterschied zwischen der „Welt“ und den „Dingen der Welt“ betrachten (1.Joh. 2:15-17) ... Hier steht das, was in der Welt ist, im Gegensatz zum Willen Gottes ... Alles, was nicht vom Vater kommt, was also seinen Ursprung außerhalb von Gott hat, und alles, was aus der Welt kommt, zu den Dingen der Welt gehört und im Gegensatz zu Gottes Willen steht ... Als Zweites wollen wir den Unterschied zwischen der „Welt“ und dem „Zeitalter“ sehen. [In Epheser 2:2] bezieht sich diese Welt auf das satanische System, das aus vielen Zeitaltern besteht. Daher bezieht sich das Zeitalter hier auf einen Teil, einen Abschnitt, einen Aspekt, auf die gegenwärtige und moderne Erscheinung des Systems Satans, das von ihm benutzt wird, um die Menschen unrechtmäßig an sich zu reißen und in Besitz zu nehmen und sie von Gott und Seinem Vorsatz fernzuhalten.<sup>107</sup> Zeitalter bedeutet also ... die Welt, wie sie sich uns heute zeigt oder die Dinge in der Welt. In Römer 12:2 steht das Zeitalter, nicht die Welt, im Gegensatz zum Willen Gottes; das entspricht 1. Johannes 2:17 ... Wir sehen also, dass die Welt im Gegensatz zu Gott steht, und dass das Zeitalter oder die Dinge in der Welt sich gegen den Willen Gottes richten.